



Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Lüdinghausen Akerbürgerweg 4 59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen und
die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung Kultur
und Sport
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Ratsfraktion Lüdinghausen

Akerbürgerweg 4
59348 Lüdinghausen
fon (02591) 940922
mobil 01520 8335762
mailto:fraktion@spd-lh.de

Lüdinghausen, 30.10.2018

Betreff: Schulsozialarbeit an Lüdinghauser Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Vorsitzende,

Die SPD-Fraktion beantragt, nachstehende Punkte im nächsten Fachausschuss zu behandeln:

Antrag

1. Die Verwaltung stellt im kommenden Ausschuss für Bildung-, Kultur- und Sport die aktuelle Situation der neuengerichteten Schulsozialarbeit an den Lüdinghauser bzw. Seppenrader Grundschulen dar. Folgende Kernfragen sollen dabei beantwortet werden:
 - a. Wie stellt sich die Arbeit der Schulsozialarbeit an den Grundschulen inhaltlich dar? Gibt es inhaltliche Schwerpunkte bei der sozialen Arbeit in der Lüdinghauser Primarstufe (Inklusion, Elternarbeit, Projekte)?
 - b. Erfolgt die Versorgung mit Schulsozialarbeit an allen Grundschulen gedrittelt oder verlagert sich der Arbeitsfokus auf eine bzw. zwei von drei Grundschulen?
 - c. Ist die Arbeit von Schulsozialarbeit mit einer Stelle für drei Schulstandorte organisatorisch leistbar und bedarfsdeckend?
2. Zudem wird der Vorlage ergänzend eine Aufstellung der bisherigen Besetzung mit Schulsozialarbeit an den Grundschulen, am Schulzentrum und an den Gymnasien sowie deren jeweiliger Finanzierungsanteil (z.B. anhand von Stellenanteilen) durch die Stadt Lüdinghausen beigebracht.
3. Die Verwaltung stellt dar, wie lange die städtisch-finanzierte Schulsozialarbeit am Gymnasium Canisianum fortläuft und ob eine Verlängerung notwendig ist.

Begründung:

Der Ausschuss BKS wurde im vergangenen Jahr über die Arbeit mit Flüchtlingen am Gymnasium Canisianum und die starke Rolle der Schulsozialarbeit durch den Schulleiter

Michael Dahmen unterrichtet. Für die SPD-Fraktion steht daher noch die Berichterstattung über die Arbeit von Schulsozialarbeit an den Grundschulen aus. Der Informationsstand der SPD-Fraktion ist bisher jener, dass eine volle Stelle Schulsozialarbeit für alle drei Grundschulen im Stadtgebiet zuständig ist.

Der SPD stellen sich daher folgende Fragen:

Wie stellt sich die Arbeit der Schulsozialarbeit an den Grundschulen inhaltlich dar?

Gibt es Schwerpunkte bei der sozialen Arbeit in der Lüdinghauser Primarstufe?

Erfolgt die Versorgung mit Schulsozialarbeit an allen Grundschulen gedrittelt oder verlagert sich der Arbeitsfokus auf eine bzw. zwei von drei Grundschulen?

Ist die Arbeit von Schulsozialarbeit mit einer Stelle für drei Schulstandorte organisatorisch leistbar und bedarfsdeckend?

Grundschulen sind eine Schulform, in der vor allem in die Breite des schülerindividuellen Spektrums gearbeitet werden muss, was verschiedene und sehr spezifische Herausforderungen und Chancen mit sich bringt. Die SPD hält dabei die ausreichende Ausstattung mit Schulsozialarbeit für einen kommunalpolitischen Baustein, um erfolgreiches Leben-Lernen auch für die jüngsten Schülerinnen und Schüler in der Schulstadt Lüdinghausen zu ermöglichen.

Mit Blick zu den Haushaltsberatungen möchte die SPD-Fraktion für sich den Bedarf einer schrittweisen Erweiterung oder Neuorganisation der städtischen Stellen für Schulsozialarbeit in Lüdinghausen und Seppenrade erfassen können.

Zudem ist abzuschätzen, ob die 0,5 Stelle Schulsozialarbeit am Canisianum über den 2-Jahres-Beschluss hinaus fortgeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Spiekermann-Blankertz



Nico Gernitz